

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Band: 162 (1982)

Vereinsnachrichten: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung

Autor: Fornallaz, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Relations internationales

Le Dr M. Hulliger du Hirnforschungsinstitut représentait notre société à la 6ème réunion de l'European Neuroscience Association (voir son rapport dans le dernier bulletin de la SHSN 1982/3).

3. Efforts dans les domaines de l'enseignement et la formation, de la coordination et de l'information

Nous avons mené deux enquêtes auprès des instituts suisses de physiologie cette année; l'une concernait l'enseignement de la physiologie en 6ème année de médecine et l'autre concernait les enseignements de service à la charge des instituts de physiologie: enseignements universitaires aux étudiants en sciences, en pharmacie ou en psychologie et les enseignements paramédicaux.

Le président: Prof. F. de Ribaupierre

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung

Gegründet 1972

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Vorjahr hatte der Vorstandsausschuss eine Arbeitsgruppe beauftragt, eine Studie zum Thema "Förderung praxisorientierter ökologischer Forschung" zu erarbeiten. Diese Studie wurde als Entwurf anfangs 1982 dem erweiterten Vorstand zur kritischen Beurteilung vorgelegt und am 31. März 1982 im Vorstand diskutiert. Diese Aussprache zeigte, dass einzelne Abschnitte der Studie überarbeitet werden sollten, unter anderem der Begriff der allgemeinen Ökologie, die Umsetzungsproblematik und die neuen Forschungsförderungsstrukturen. Diese Arbeit wurde im September 1982 abgeschlossen, und nach eingehender Diskussion im Vorstandsausschuss konnte die Studie im November 1982 als Diskussionsgrundlage den SAGUF-Mitgliedern und ausgewählten Persönlichkeiten der forschungspolitischen Gremien zugestellt werden. Diese 70-seitige Studie stellt anspruchsvolle Forderungen auf, die im Jahre 1983 eingehend diskutiert werden dürften. Entsprechend der Zielsetzung des SAGUF-Konzeptes von 1980 beinhaltet PÖF die inhaltliche und strukturelle Beschreibung einer auf Problemlösung und Umsetzung ausgerichteten Umweltforschung, welche die schon bestehende Umwelt-Grundlagenforschung und die angewandte und sektorielle Umweltforschung ergänzt. Ziel der praxisorientierten Forschung (PÖF) ist immer die Lösung eines Umweltproblems unter Einbezug von Verursachern und Betroffenen, sowie auch der politischen Institutionen, welche für die praktische Umsetzung der gefundenen Lösung verantwortlich sind.

Am 7. Oktober 1982 führte die SAGUF im Rahmen der SNG-Jahresversammlung in Basel ihr 9tes wissenschaftliches Symposium durch. Das Thema lautete: "Cadmium in der Schweiz - ökologische Probleme und Massnahmen". Wissenschaftler, Politiker und Vertreter der Industrie und der Bundesbehörden untersuchten die Frage, ob die schweizeri-

sche Umweltforschung heute in der Lage ist, die Gesellschaft rechtzeitig über nachhaltige Auswirkungen und notwendige Eingriffe in die Umwelt zu informieren. Das Problem der Früherkennung einer potentiellen Umweltgefährdung wurde diskutiert unter der Leitung von Herrn Dr. W. Bierter, Oekozentrum Langenbruck. Die sehr gut besuchte Tagung fand in der Presse ein gutes Echo. Ein zusammenfassender Bericht von Herrn Dr. E. Merian wurde allen Mitgliedern zugestellt. Dem Organisator der Tagung, Herrn dipl. nat. ETH Leo Keller, sei hier für die ausgewogene Darstellung des Problems bestens gedankt.

2. Beziehungen zur SNG

Die Erarbeitung des SAGUF-Konzeptes und der PÖF-Studie wurde dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung durch unsere Dachorganisation, die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft, ermöglicht. Die SAGUF dankt für die Förderung dieser neuen und dringend notwendigen Arbeit. Die SNG hat gerade in den ersten Jahrzehnten nach ihrer Gründung wichtige Marksteine in der Förderung der Forschung gesetzt. Die SAGUF ist überzeugt, dass praxisorientierte ökologische Forschung im zweitletzten Jahrzehnt dieses 20-sten Jahrhunderts ein weiterer Markstein ist.

3. Dritter Umweltforschungskatalog

Anlässlich einer Besprechung am 2. November 1982 in Bern wurde der SAGUF vom Bundesamt für Umweltschutz der grundsätzliche Auftrag zur Erstellung des dritten Umweltforschungskatalogs erteilt. Die Vertragsverhandlungen sind noch im Gange. Wesentliche Differenzen bestehen noch in Bezug auf die kritische Wertung der Umweltforschung, die nach Ansicht der SAGUF (und entsprechend ihrer Zielsetzung) ein wesentlicher Bestandteil des Katalogs sein sollte, auf welche die Bundesstellen jedoch verzichten möchten. Die Arbeit am Katalog soll in der ersten Hälfte von 1983 beginnen und die Frage der kritischen Wertung in der zweiten Hälfte des Jahres nach Abschluss einer bundesinternen Prüfung der Ressortforschung neu aufgegriffen werden.

4. Administrative Tätigkeit

Der Vorstandsausschuss trat in der Berichtsperiode 8mal zu halbtägigen Beratungen zusammen. Der erweiterte Vorstand trat einmal zur Beratung der ersten Fassung der PÖF-Studie zusammen. Eine bei den Mitgliedern unternommene Werbeaktion mittels des neuen Faltprospekts hatte leider wenig Erfolg. Der Mitgliederbestand stagniert.

Der Präsident: Prof. P. Fornallaz